

20. Betreuung in den Ferien – Nutzgarten

Natur an der Schule muss nicht daran scheitern, dass die Betreuungsfrage in den Sommerferien nicht geklärt werden kann. Bereits durch die Geländeplanung kann der spätere Pflegeaufwand gering gehalten werden. Projekte wie Fassadengrün oder Hecke erfordern wenig Pflege (siehe Kapitel 18: „Pflegearbeiten“). Probleme bereitet schon eher der Nutzgarten. Viel Ärger kann erspart bleiben, wenn die Gartenfläche nicht zu groß ausfällt. In der Grundschule können 6 qm als Klassenbeet bereits ausreichen. Einzelbeete sind in den Klassen 4–6 sinnvoll. Pro Schüler kann 1 qm Fläche zugrunde gelegt werden.

Ferienbetreuung kann durch die Nutzung bestimmter gärtnerischer Techniken fast völlig überflüssig werden. Im Regelfall kann so auch auf fremde Hilfe von außen verzichtet werden. Gelegentliches Gießen lässt sich nicht ganz vermeiden und reife Früchte warten natürlich auch auf ihre Ernte. Diese Arbeiten lassen sich aus dem Kreis der Aktiven heraus organisieren. Zur Einrichtung eines Ferien-Pflegeservices haben sich



Geschickte Terminierung von Aussaat und Pflanzung sorgt dafür, dass die Ernte in der Unterrichtszeit erfolgen kann. Foto: K. Kurtz

Schulgartenfeste kurz vor den Sommerferien bewährt. Elternmithilfe ist hier besonders an den Grundschulen gefragt. Für die Schüler ist auf eine Haftpflichtklärung der Eltern zu achten. Als Anreiz und kleine Anerkennung für das Ferien-Engagement können die Schüler Ernteprodukte und bunte Sträuße aus dem Garten mit nach Hause nehmen. Bei geschickter Anwendung der folgenden gärtnerischen Anbau- und Pflegemethoden tritt die Betreuungsfrage in den Sommerferien zurück.

Mischkultur, Gründüngung, Mulchen

Der Anbau von Mischkulturen nach dem Prinzip der verträglichen Nachbarschaft ist nicht nur eine Maßnahme des biologischen Pflanzenschutzes. Werden die Pflanzen dicht gesät bzw. gesetzt, so dass sie später den Boden bedecken, hemmt dies den Aufwuchs von unerwünschten Wildkräutern. Als wirksame Maßnahme des Bodenschutzes trägt dies auch zur Erhaltung der Bodenfeuchtigkeit bei. Auf vorübergehend nicht bewirtschafteten Flächen kann mit verschiedenen Gründüngungspflanzen wie zum Beispiel Phacelia, Lupine, Gelbsenf etc. eine geschlossene Bodenbedeckung erreicht werden.

Eine naturverträgliche Bodenpflege gehört zu den Prinzipien eines jeden Biogartens. Hierzu zählt auch das Mulchen. Es schützt den Boden vor Austrocknung, fördert die Bodengare und hemmt den Aufwuchs unerwünschter Wildkräuter. Wird vor den Sommerferien kräftig gemulcht und gewässert, so bedarf es vielfach nicht mehr der Ferienkontrolle. Als Mulchmaterial eignen sich z.B. Stroh, Gemüseabfälle, grober Kompost, Wildkräuter und Häcksel. Rindenmulch sollte zur Beetabdeckung nicht verwendet werden, da er gerbsäurehaltig ist und Stickstoff bindet.

Weitere Infos: Infoblätter Naturgarten der NUA, Download unter www.nua.nrw.de, Infoservice/Publikationen





Mulchen und Anbau in Mischkulturen reduziert den Pflegeaufwand in den Ferienzeiten.
Foto: A. Niemeyer-Lüllwitz

Langzeitbewässerung in Freilandbeeten

Mit Gießwasser gefüllte Blumentöpfe werden in den Boden eingelassen und geben es durch das Bodenloch an die Pflanzen ab, die es benötigen. Die Flächenbewässerung funktioniert ähnlich. Sie erfordert allerdings etwas Geschick. Dabei wird eine wassergefüllte Flasche mit dem Hals in ein Bodenloch gesteckt. Das Loch sollte etwas tiefer sein als die Länge des Flaschenhalses. Der Daumen wird über die gefüllte Flasche gehalten. Es ist darauf zu achten, dass kein Druck auf feste Erdpfropfen entsteht.

Auswahl geeigneter Sorten

Die Erntezeit muss nicht in die Sommerferien fallen. Unter Berücksichtigung der Anlage von Mischkulturen sollten gezielt frühreifende bzw. spätreifende Sorten ausgewählt werden. In der nachstehenden Tabelle (siehe Rückseite) werden Anbauzeiten im Freiland ohne anfallende Sommerferienarbeiten wiedergegeben.

Gemüseanbauzeiten im Freiland – ohne Arbeiten in den Sommerferien

(nach U. Lindner)

	März	April	Mai	Bis Mitte Juni	Ferien	Ab Mitte August	September	Oktober
Wurzel-, Knollen und Zwiebelgemüse								
Möhren		• • • •	• • • •			🍷 🍷	🍷 🍷	🍷 🍷
Pastinaken	• • • •	• •					🍷 🍷	🍷 🍷
Sellerie			🌿 🌿	🌿 🌿			🍷 🍷	🍷 🍷
Rote Beete			• • • •	• • • •			🍷 🍷	🍷 🍷
Schwarzwurzeln	• • • •						🍷 🍷	🍷 🍷
Rettich, Radies	• • • •	🍷	🍷			• • • •	🍷 🍷	🍷 🍷
Porree	• • • •			🌿 🌿				🍷 🍷
Zwiebeln		• •	• •				🍷 🍷	🍷 🍷
Kohl								
Kohlrabi	🌿 🌿 🌿		🍷	🍷	🍷	🌿 🌿 🌿		🍷 🍷
Kopfkohl	• • • •	• • • •	🍷	🍷	🌿 🌿 🌿	🍷 🍷	🍷 🍷	🍷 🍷
Rosenkohl	• • • •	• • • •	• • • •	• • • •	🌿 🌿 🌿			
Grünkohl	🌿 🌿 🌿		• • • •	• • • •	🌿 🌿 🌿	🍷 🍷	🍷 🍷	🍷 🍷
Brokkoli	• • • •	🌿 🌿 🌿						
Salate								
Kopfsalat	• • • •	•	🍷	🍷		🌿 🌿 🌿		🍷 🍷
Eissalat	• • • •		🍷	🍷				
Pflücksalat	• • • •		🌿 🌿 🌿	• • • •			🍷 🍷	
Romana		🌿 🌿 🌿	🌿					🍷 🍷
Endivien						🌿 🌿 🌿		🍷 🍷
Radichio						🌿 🌿 🌿		🍷 🍷
Zuckerhut						🌿 🌿 🌿	🌿 🌿	🍷 🍷
Feldsalat								🍷 🍷
Winterpostelein			• •	• •	🌿 🌿 🌿	🌿	🍷 🍷	

